

Bekanntheit von und
Einstellungen zu E-Fuels

12. November 2021
f21.0500/40899 Dp

forsa
Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Gutenbergstraße 2
10587 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Autobesitz und regelmäßige Autonutzung	4
2. Bekanntheit von E-Fuels	5
3. Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels	7
4. Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto	10
5. Einstellungen zu weiteren verkehrspolitischen Themen	12

Vorbemerkung

Im Auftrag von UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. hat forsaforschung eine repräsentative Befragung zum Thema „E-Fuels“ durchgeführt. Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um eine Wiederholungsbefragung. Die Vorerhebung fand im Juni 2021 statt.

Ziel der vorliegenden Studie war es, etwaige Veränderungen bezüglich der Bekanntheit von E-Fuels sowie in den Einstellungen der Bevölkerung zu derartigen synthetischen Kraftstoffen zu ermitteln. Außerdem wurden erneut die Einstellungen der Bevölkerung zum Thema Elektromobilität sowie weiteren verkehrspolitischen Themen erhoben.

Die Grundgesamtheit der Untersuchung ist die deutschsprachige Bevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren. Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.003 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Personen der Grundgesamtheit befragt.

Die Erhebung wurde vom 1. bis 3. November 2021 mithilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Grundgesamtheit übertragen werden.

1. Autobesitz und regelmäßige Autonutzung

82 Prozent der Befragten geben an, dass sie im Haushalt ein Auto haben, das sie auch selbst regelmäßig nutzen. 18 Prozent haben kein Auto im Haushalt oder nutzen es nicht regelmäßig. Erwartungsgemäß liegen die Werte auf einem ähnlichen Niveau wie in der Vorerhebung im Sommer 2021.

▪ Autobesitz und regelmäßige Autonutzung

Es haben im Haushalt ein Auto, das sie auch selbst regelmäßig nutzen

		ja %	nein %
insgesamt	Juni 2021	78	22
	November 2021	82	18

Die Befragten, die ein Auto im Haushalt haben, das sie selbst auch regelmäßig nutzen, wurden gefragt, ob sie ein Auto mit Benzin- oder Dieselmotor, mit Hybrid-, Elektro- oder sonstigem Antrieb haben. Mehrnachnennungen waren möglich.

Weiterhin geben etwa drei Viertel der Befragten (65 %), die ein Auto im Haushalt haben, das sie selbst auch regelmäßig nutzen, an, ein Auto mit Benzinmotor zu haben. 40 Prozent der Befragten haben ein Auto mit Dieselmotor. Dass sie ein Auto mit Hybrid- (5 %), Elektro- (3 %) oder sonstigem Antrieb (1 %) haben, geben weiterhin nur wenige Befragte an.

▪ Verbreitung der verschiedenen Antriebsarten *)

Es haben im Haushalt ein Auto mit...

		Benzin- motor %	Diesel- motor %	Hybrid- antrieb %	Elektro- antrieb %	Sons- **) tiges %
insgesamt	Juni 2021	68	36	2	2	1
	November 2021	65	40	5	3	1

*) Basis: Befragte, die im Haushalt ein Auto haben, das sie selbst regelmäßig nutzen

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

2. Bekanntheit von E-Fuels

Zwei Drittel der Befragten (68 %) geben an, schon einmal von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen zu haben. Weiterhin weiß allerdings nur ein kleiner Teil (16 %) genau, was man darunter versteht. 32 Prozent wissen ungefähr, was man darunter versteht. 20 Prozent haben die Begriffe zwar schon gehört oder gelesen, wissen aber nicht, was man darunter versteht.

Etwa ein Drittel der Befragten (32 %) hat zuvor noch nichts von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen.

Im Vergleich zur Befragung im Juni 2021, in der nur 56 Prozent der Befragten angegeben hatten, schon einmal von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen zu haben, ist die Bekanntheit von E-Fuels deutlich gestiegen - insbesondere unter Befragten, die ein Auto im Haushalt haben, das sie selbst auch regelmäßig nutzen.

Männer geben weiterhin deutlich häufiger an, genau zu wissen, was man unter E-Fuels versteht als Frauen, von denen fast die Hälfte noch nichts von E-Fuels gehört hat. Doch auch bei den Frauen ist die Bekanntheit seit Juni deutlich angestiegen.

▪ Bekanntheit von synthetischen Kraftstoffen und E-Fuels I

Es haben schon einmal von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen

		ja und wissen genau, was man darunter versteht	ja und wissen un- gefähr, was man darunter versteht	ja, aber wissen nicht, was man darunter versteht	nein *)
		%	%	%	%
insgesamt	Juni 2021	14	27	15	43
	November 2021	16	32	20	32
Ost West		12	29	28	31
		16	32	19	33
Frauen Männer		5	27	23	45
		27	36	17	20
Auto im Haushalt vorhanden und regelmäßig genutzt:					
- ja		17	33	20	30
	- nein	10	23	19	46

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Besonders häufig geben Befragte mit Abitur oder Studium, Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr sowie Anhänger von FDP und Grünen an, schon von E-Fuels gehört zu haben.

- **Bekanntheit von synthetischen Kraftstoffen und E-Fuels II**

Es haben schon einmal von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen

		ja und wissen genau, was man darunter versteht	ja und wissen un- gefähr, was man darunter versteht	ja, aber wissen nicht, was man darunter versteht	nein *)
		%	%	%	%
insgesamt	Juni 2021	14	28	15	43
	November 2021	16	32	20	32
18- bis 29-Jährige		16	29	17	37
30- bis 44-Jährige		19	30	21	31
45- bis 59-Jährige		16	34	18	32
60 Jahre und älter		13	32	23	32
Hauptschule		10	21	31	37
mittlerer Abschluss		14	26	18	43
Abitur, Studium		18	37	19	27
Haushaltsnettoeinkommen:					
- unter € 1.500		12	21	17	50
- € 1.500 bis unter € 3.000		12	29	23	35
- € 3.000 und mehr		18	36	19	27
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 5.000		21	27	17	35
- 5.000 bis unter 20.000		17	33	20	30
- 20.000 bis unter 100.000		15	33	20	32
- 100.000 bis unter 500.000		14	28	24	33
- 500.000 und mehr		12	33	19	35
Anhänger der:	SPD	16	27	20	38
	CDU/CSU	14	31	21	34
	Grünen	15	38	21	25
	FDP	23	41	18	18
	Linke **)	10	30	24	36
	AfD **)	28	22	16	34

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

**) Tendenzzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

3. Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels

Da erwartet wurde, dass die Begriffe synthetische Kraftstoffe bzw. E-Fuels vielen Befragten nicht bekannt sind, wurde erklärt, dass E-Fuels mittels Strom aus Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff hergestellt werden und Verbrennungsmotoren mittels E-Fuels in der Zukunft unter bestimmten Voraussetzungen klimaneutral betrieben werden können, ohne dass dafür technische Änderungen am Fahrzeug erforderlich sind. Für die Klimaneutralität ist es dabei erforderlich, dass der bei der Herstellung benötigte Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen stammt und das CO₂ der Atmosphäre entnommen wird.

Die Befragten, die in ihrem Haushalt ein Auto mit Verbrennungsmotor oder Hybridantrieb haben, wurden gefragt, ob sie sich grundsätzlich vorstellen können, solche E-Fuels zu nutzen oder eher nicht. Dabei wurden sie gebeten, anzunehmen, dass synthetische Kraftstoffe etwas teurer als Benzin oder Diesel, aber klimafreundlicher als herkömmliche Kraftstoffe sind.

79 Prozent der Befragten geben an, dass sie sich unter den dargestellten Umständen grundsätzlich vorstellen können, E-Fuels zu nutzen. 18 Prozent können sich das nicht vorstellen.

Die Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels befindet sich somit auf einem ähnlichen Niveau wie im Sommer 2021.

Noch häufiger als der Durchschnitt können sich weiterhin Befragte mit hoher Bildung, einem Haushaltsnettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr sowie Anhänger der Grünen vorstellen, unter den genannten Umständen E-Fuels zu nutzen.

Befragte unter 45 Jahren sowie Bewohner kleinerer Orte unter 20.000 Einwohnern können sich tendenziell seltener als ältere Befragte oder Großstädter vorstellen, unter den genannten Umständen E-Fuels zu nutzen.

▪ Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels I *)

Es könnten sich grundsätzlich vorstellen, E-Fuels zu nutzen

		ja %	nein **) %
Insgesamt	Juni 2021	82	15
	November 2021	79	18
Ost		75	17
West		80	18
Frauen		80	17
Männer		78	20
18- bis 29-Jährige		74	26
30- bis 44-Jährige		76	22
45- bis 59-Jährige		80	16
60 Jahre und älter		82	15
Hauptschule		66	31
mittlerer Abschluss		76	19
Abitur, Studium		83	15
Haushaltsnettoeinkommen:			
- unter € 1.500		79	17
- € 1.500 bis unter € 3.000		75	20
- € 3.000 und mehr		84	15
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000		74	22
- 5.000 bis unter 20.000		76	19
- 20.000 bis unter 100.000		79	20
- 100.000 bis unter 500.000		81	17
- 500.000 und mehr		88	11
Anhänger der:	SPD	79	19
	CDU/CSU	78	17
	Grünen	89	10
	FDP	83	16
	Linke ***)	61	36
	AfD ***)	58	39

*) Basis: Befragte, die ein Fahrzeug mit Benzin- oder Dieselmotor oder Hybridantrieb im Haushalt haben

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

***) Tendenzzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Befragte, die genau oder ungefähr wissen, was man unter E-Fuels versteht, können sich die Nutzung noch etwas häufiger vorstellen als Befragte, die bisher noch nichts von E-Fuels gehört hatten.

▪ Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels II *)

Es könnten sich grundsätzlich vorstellen, E-Fuels zu nutzen

		ja %	nein **) %
insgesamt	Juni 2021	82	15
	November 2021	79	18
Bekanntheit E-Fuels			
- Ja und weiß genau, was man darunter versteht		80	19
- Ja und weiß ungefähr, was man darunter versteht		84	14
- Ja, aber weiß nicht, was man darunter versteht		76	22
- Nein		76	19

*) Basis: Befragte, die ein Fahrzeug mit Benzin- oder Dieselmotor oder Hybridantrieb im Haushalt haben

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

4. Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto

Bei der nächsten Frage sollten die Befragten annehmen, sie wollten möglichst klimafreundlich Auto fahren und hätten die Wahl zwischen einem Diesel- oder Benzinauto, das mit synthetischen Kraftstoffen betankt wird oder einem Elektroauto.

58 Prozent der Befragten geben an, sich dann für ein mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto zu entscheiden. 31 Prozent und damit etwas mehr als im Juni 2021 würden sich für ein Elektroauto entscheiden.

Die übrigen Befragten geben an, dass sie es nicht wissen oder sich für keine der beiden Optionen entscheiden würden.

▪ Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto I

Es würden sich entscheiden für ein

		mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto %	Elektroauto %	weder/noch, *) fahre kein Auto %
insgesamt **)	Juni 2021	60	27	7
	November 2021	58	31	6
Ost		53	32	6
West		58	31	6
Frauen		55	33	8
Männer		61	30	5
18- bis 29-Jährige		55	34	5
30- bis 44-Jährige		52	39	4
45- bis 59-Jährige		59	29	7
60 Jahre und älter		61	27	8
Hauptschule		50	34	10
mittlerer Abschluss		59	32	5
Abitur, Studium		59	30	7
Haushaltsnettoeinkommen:				
- unter € 1.500		41	46	9
- € 1.500 bis unter € 3.000		60	30	6
- € 3.000 und mehr		60	31	5

*) Antwortoption „weder/noch, fahre kein Auto“ wurde vom Interviewer nicht vorgelesen

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Etwas häufiger als der Durchschnitt würden sich unter anderem Befragte unter 45 Jahren sowie die Anhänger von SPD und Grünen für ein Elektroauto entscheiden.

Anhänger von CDU/CSU, FDP und AfD würden sich – wie bereits im Juni 2021 – überdurchschnittlich oft für ein mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto entscheiden.

- Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto II

Es würden sich entscheiden für ein

	mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto %	Elektroauto %	weder/noch, *) fahre kein Auto %
insgesamt **)			
Juni 2021	60	27	7
November 2021	58	31	6
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000	56	34	6
- 5.000 bis unter 20.000	56	30	6
- 20.000 bis unter 100.000	61	32	5
- 100.000 bis unter 500.000	60	32	4
- 500.000 und mehr	55	29	10
Anhänger der:			
SPD	54	36	5
CDU/CSU	66	27	6
Grünen	42	45	8
FDP	71	21	2
Linke ***)	40	35	21
AfD ***)	83	7	7
Auto im Haushalt vorhanden und regelmäßig genutzt:			
- ja	61	30	4
- nein	43	36	19
Bekanntheit E-Fuels			
- Ja und weiß genau, was man darunter versteht	60	29	6
- Ja und weiß ungefähr, was man darunter versteht	62	30	4
- Ja, aber weiß nicht, was man darunter versteht	53	40	6
- Nein	56	29	9

*) Antwortoption „weder/noch, fahre kein Auto“ wurde vom Interviewer nicht vorgelesen

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

5. Einstellungen zu weiteren verkehrspolitischen Themen

Wie schon im Sommer 2021 stimmt eine große Mehrheit von 88 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass die Bundesregierung im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen sollte und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern sollte.

Weiterhin ist etwas mehr als die Hälfte der Befragten (54 %) der Ansicht, dass es richtig ist, die Elektromobilität in Deutschland jährlich mit vielen Milliarden Euro zu fördern.

Der Aussage, dass Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor mittel- oder langfristig verboten werden sollen, stimmt erneut etwas mehr als ein Drittel der Befragten (35 %) zu. Zwei Drittel (64 %) stimmen dieser Forderung weiterhin eher nicht oder überhaupt nicht zu.

- Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen I

Es stimmen den jeweiligen Aussagen zu

	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt *) nicht %
--	-----------------------	-----------	--------------------	----------------------------

Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern. 58 30 7 3

Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird. 20 34 24 16

Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden. 16 19 27 37

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Werte haben sich im Vergleich zum Juni 2021 nicht wesentlich verändert.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen II

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt:	
	Juni 2021 %	November 2021 %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	88	88
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	58	54
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	34	35

Dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird, finden die unter 45-Jährigen weiterhin häufiger richtig als die über 45-Jährigen.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen III

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insge-	Frauen	Männer	18- bis 29-	30- bis 44-	45- bis 59-	60 Jahre
	samt %	%	%	Jährige %	Jährige %	Jährige %	und älter %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	88	87	89	93	83	92	87
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	54	55	54	63	62	50	48
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	35	34	35	31	31	33	39

Ein mittel- oder langfristiges Verbot von Diesel- oder Benzinfahrzeugen findet am ehesten unter Bewohnern von großen Städten mit 500.000 Einwohnern oder mehr Zustimmung, wo sich etwa die Hälfte dafür ausspricht. Unter Ostdeutschen und Befragten in kleineren Orten findet es weniger Befürworter als im Durchschnitt.

- Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen IV

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insge- samt		Ost	West	Ortsgröße (Einwohner):				
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	88	81	90	89	84	90	89	90	
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	54	47	56	53	58	52	58	51	
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	35	25	36	26	28	37	35	48	

Insbesondere Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr finden es richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.

Befragte mit niedrigen oder mittleren Bildungsabschlüssen stimmen der Aussage, dass Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor mittel- oder langfristig verboten werden sollten, weiterhin deutlich seltener zu als Befragte mit formal höherer Bildung.

- Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen V

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insge-	Haupt-	mittlerer	Abitur,	Haushaltseinkommen:		
	samt	schule	Abschluss	Studium	unter 1.500 €	1.500 € bis 3.000 €	3.000 € und mehr
	%	%	%	%	%	%	%
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	88	74	86	93	75	91	89
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	54	51	51	56	48	52	59
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	35	28	28	39	34	28	39

Die Anhänger der Grünen stimmen noch häufiger als der Durchschnitt der Aussage zu, dass es richtig ist, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird. Auch befürworten insbesondere die Anhänger der Grünen sowie auch die der Linken, dass Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor mittel- oder langfristig verboten werden. Die Anhänger der anderen Parteien, in besonderem Maße die von CDU/CDU, FDP und AfD, stimmen dieser Forderung mehrheitlich nicht zu.

▪ **Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen VI**

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insge- samt %	Anhänger von: SPD %	CDU/CSU %	Grüne %	FDP %	Linke *) %	AfD *) %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	88	87	90	92	93	85	94
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	54	57	61	68	45	50	34
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	35	35	23	64	21	59	7

*) Tendenzzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Befragte, die kein Auto im Haushalt haben oder ihr Auto nicht regelmäßig nutzen, geben weiterhin deutlich häufiger an als Befragte, die ein Auto im Haushalt haben, dass sie regelmäßig nutzen, dass Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinkotor mittel- oder langfristig verboten werden sollen.

- Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen VII

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt %	Auto im Haushalt vorhanden und regelmäßig genutzt:	
		ja %	nein %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	88	89	85
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	54	55	50
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinkotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	35	33	44